

# **Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium**

## **1. Land und Landestypisches**

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Asturien liegt im Nordwesten von Spanien, Oviedo ist die Landeshauptstadt und liegt relativ mittig von Asturien. Asturien ist bekannt für viel Regen. Auch ist es hier etwas kühler als im Rest des Landes, im Sommer kann es zwar manchmal heiß werden, aber ein Pullover ist in der Regel abends schon notwendig. Trotzdem spielt sich das Leben hauptsächlich draußen ab. Man sieht selbst im Winter viele Menschen auf den Terrassen der Restaurants sitzen. Vor der Abreise sollte man sich bei Facebook bei der ERASMUS Gruppe anmelden, dort werden Events angekündigt und falls man eine WG sucht, kann man dort Leute finden, die auch suchen. Ich würde empfehlen, ein bis zwei Wochen vor dem Semesterbeginn zu kommen, dass die Immatrikulation manchmal etwas dauern kann und es so leichter ist, eine Wohnung zu finden.

## **2. Fachliche Betreuung**

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange sind Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich bin im Sommersemester 2022 gekommen, das fing im Februar an. WICHTIG: Man kann im Master die Chemie Studiengänge nur zum Wintersemester anfangen, daher musste ich Biotechnologie für Umwelt und Gesundheit studieren. Daher konnte ich natürlich keine Kurse aus dem Pflichtbereich machen, habe aber relativ viele

Wahlpflichtfächer und ÜWP's anerkannt bekommen. Als ERASMUS-Student wird man sehr gut integriert, ist gibt das aDUO-Programm und die Professoren sind alle hilfreich. Ich musste, als ich ankam mein Learning Agreement (LA) nicht weiter anpassen und wurde in alle Kurse eingeschrieben. Generell ist das Niveau ein wenig unter dem was man durch das Chemiestudium an der HU so gewöhnt ist. Die Kurse verlangen unter dem Semester meiner Meinung zwar etwas mehr Arbeit ab, weil man oft Präsentationen vorbereiten muss, aber dafür sind die Klausuren recht leicht und kurz. Ich habe 20 ECTS für das Semester hier bekommen.

### **3. Sprachkompetenz**

Nutzen Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Zwar gibt es eine Sprachschule der Uni Oviedo, aber da die meisten meiner Kurse in Englisch waren, habe ich keinen Kurs gemacht. Außerdem lagen die Spanischkurse für mich zeitlich sehr schlecht. Da aber meine Mitbewohnerinnen fast kein Englisch gesprochen haben, habe ich mein Spanisch trotzdem deutlich verbessern können. Nicht unbedingt was die Grammatik angeht, aber mein Redefluss und die Anzahl der Vokabeln die ich nutze ist definitiv gestiegen. Es fällt mir jedoch immer noch schwer, Leute zu verstehen die nicht deutlich und schnell sprechen.

### **4. Weiterempfehlung**

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Die Uni Oviedo würde ich weiterempfehlen. Die Uni ist sehr international ausgerichtet. Sie ist auch generell sehr groß und bietet deshalb auch viele Kurse an. Die Bibliotheken sind gut und es gibt ein

Sportzentrum mit Schwimmbecken, Fitnessstudio und Laufbahn. Wie schon erwähnt, dass Niveau der Kurse, die ich besucht habe, war etwas niedriger, das kann aber auch an dem anderen Studiengang gelegen haben. Die Professoren waren alle sehr freundlich und hilfsbereit, weshalb das Lernen noch leichter fiel.

## **5. Verpflegung an der Hochschule**

Wie verpflegen Sie sich an der Hochschule? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Ich habe kein einziges Mal in einer Mensa gegessen. Lediglich Kaffee habe ich ab und zu getrunken.

## **6. Öffentliche Verkehrsmittel**

Nutzen Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Ich habe die öffentlichen Verkehrsmittel ab und zu benutzt, es gibt eine Karte, bei der man für 10 Fahrten 9 EUR zahlt, aber diese gilt nur in Oviedo, nicht außerhalb. Um nach Gijón zu fahren (dort gibt es Strände und einige Parties) zahlt man pro Strecke ca. 2,50 EUR. Generell gibt es einige Busverbindungen in Asturien, aber monatliche Abos sind teuer.

## **7. Wohnen**

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe in einer WG gewohnt, das Zimmer habe ich auf Idealista gefunden. Im Gegensatz zum Berliner Wohnungsmarkt, ist der in Oviedo sehr entspannt. Ich habe ein Zimmer innerhalb von 3 Tagen gefunden und gemietet. Ich hatte 310 EUR + Gas pro Monat gezahlt. Aber da ich direkt neben der Kathedrale gewohnt habe,

damit also sehr zentral, ist der Preis etwas höher gewesen als der Durchschnitt. Man findet viele Zimmer für 280 EUR, es kommt immer auf die Lage, die Ausstattung und so weiter an. Ich finde das PreisLeistungsverhältnis gut.

## **8. Kultur und Freizeit**

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nehmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

## **9. Auslandsfinanzierung**

Wie gestalten sich Ihre Lebenshaltungskosten, kommen Sie mit der ERASMUS-Finanzierung über die Runden?

Ich habe so ca. 350 EUR pro Monat ERASMUS-Förderung bekommen, das reicht einfach nicht aus. Die Förderung war mehr oder weniger meine Miete + Gas. Wenn man mit Freunden aus anderen Ländern vergleicht, habe diese teilweise über 600 EUR bekommen. Wenn man wenig unternimmt und immer zuhause isst und trinkt, wird man sicherlich wesentlich niedrigere Kosten als ich haben. Aber dadurch, dass ich des Öfteren mir mal ein Surfboard oder Skier ausgeliehen habe, gab es doch schon zusätzliche Kosten. Auch Trips die durch das ERASMUS-Network organisiert wurden, waren nicht kostenlos. Ich habe zum Glück Unterstützung durch meine Eltern bekommen und davor gearbeitet und damit mir etwas zusammensparen können.

Mit der Erhöhung der ERASMUS-Förderung, sollte die finanzielle Lage aber entspannter werden.